

# AEK-Journal

01/2009/8XII

*Liebe Mitglieder und Freunde des AEK,*

*seit drei Wochen gibt es den AEK, der in ganz Deutschland rasch zu einem Begriff wurde und bereits in den ersten Tagen sehr viele Mitglieder sammeln konnte. Offenbar haben viele darauf gewartet, dass es dieses Forum in CDU und CSU endlich gibt. Denn es ist vielen engagierten Katholiken ein echtes Anliegen, dem C im Parteinamen wieder zu neuer Strahlkraft zu verhelfen. Es ist ihnen wichtig, dass eine erkennbare Politik aus christlicher Verantwortung auch morgen in Deutschland möglich ist und die Wertvorstellungen, die uns der katholische Glaube vermittelt, gerade jetzt wieder eine Chance mitten im Leben haben.*

*Mit diesem Rundbrief sollen wichtige Informationen über die Arbeit des AEK transportiert werden. Er wird immer wieder über die neuesten Aktivitäten sowie das Medienecho berichten. Dafür sammeln wir die entsprechenden Links, die wir auch diesem AEK-Rundbrief anhängen. Einzelne Dokumente, Artikel und Pressemeldungen fügen wir ebenfalls bei. Nutzen Sie bitte auch Ihrerseits umgekehrt diesen Informationsweg, um uns auf Nachrichten, Entwicklungen, Entscheidungen oder Beiträge hinzuweisen, von denen Sie meinen, sie seien wichtig für den AEK. Und haben Sie bitte Verständnis, wenn wir uns wegen des regen Zuspruchs nicht immer sofort bei Ihnen zurückmelden können. Alle Anmeldungen und Anregungen werden gleichwohl aufgearbeitet und berücksichtigt.*

*Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünschen wir eine gesegnete Adventszeit!*

*Ihre AEK-Redaktion*

**Eine Initiative engagierter Katholiken in CDU und CSU**

Sprecher des AEK (für die CDU): Martin Lohmann, Lucas-Cranach-Straße 3, 53175 Bonn, Tel. (0178) 7735777

Sprecher des AEK (für die CSU): Dr. Thomas Goppel MdL, Eichenstraße 11, 86922 Eresing, Tel. (08193) 999236

Redaktion AEK-Journal: Martin Lohmann (verantwortlich), Susanne Bajog. Mail: journal@aek-online.de

# AEK zur neuen Familienministerin

***Mit einer eindeutigen Pressemitteilung hat der AEK zum Wechsel an der Spitze des Familienministeriums Stellung bezogen. Diese Wortmeldung wurde vielfach zitiert und fand große Beachtung. Am 30. November hieß es in der AEK-Meldung des Sprechers Martin Lohmann unter anderem:***

„Der neuen Familienministerin, Kristina Köhler (CDU), gratulieren wir zum neuen wichtigen Amt und verbinden mit diesem Wechsel an der Spitze dieses Ressorts konkrete Erwartungen und klare Hoffnungen. Maßgebend für die Arbeit der neuen Ministerin sollte der Artikel 6 des Grundgesetzes sein. Dort ist von dem „besonderen Schutze der staatlichen Ordnung“ für „Ehe und Familie“ die Rede. Zudem wird erkannt, dass die „Pflege und Erziehung der Kinder“ das „natürliche Recht der Eltern“ sind und eine „zuvörderst ihnen obliegende Pflicht“. Dieses Recht zu stärken und diese Pflichterfüllung bestens zu ermöglichen, ist vornehmste Aufgabe und Pflicht einer Familienministerin.

Von der neuen Ministerin, die sich selbst weder politisch noch persönlich mit Ehe und Familie befasst hat, erwarten wir eine eindeutige Stärkung der elterlichen Freiheit durch subsidiäre Hilfen des Staates. Nach wie vor leben die weitaus meisten Kinder in Deutschland in Familien mit ihren leiblichen Eltern. Wir hoffen, dass die neue Ministerin in der Lage sein wird, vornehmlich vom Kindeswohl her zu denken. Es geht erst in zweiter oder dritter Linie um Rollenverständnisse und deren eventuelle Ände-

rung. An erster Stelle hat das Kind zu stehen. Und dieses Kind darf nicht als Objekt der Wegbetreuung verkannt und missachtet, sondern muss als Subjekt der Persönlichkeitsentwicklung erkannt werden. Es ist höchste Zeit für einen mutigen Perspektivewechsel zugunsten des Kindes und seinen Bedürfnissen. Diese dürfen nicht länger einer Frauenerwerbsförderpolitik untergeordnet werden.

Wirkliche Familienpolitik, die diesen Namen verdient, hat sich an den Kindern und ihren Eltern zu orientieren. So hat Frau Köhler die Chance, den wertvollen Beruf der Mutter erkennbar aufzuwerten. Dazu gehört die echte Wahlfreiheit mit derselben staatlichen und gesellschaftlichen Anerkennung für Frauen, die sich für den Familienberuf daheim entscheiden wie für Frauen, die sich für eine außerhäusliche Erwerbsarbeit entscheiden.

Nachdem die Familienpolitik der vergangenen Jahre nicht verhindern konnte, dass wir 2009 in Deutschland die geringste Geburtenrate bei bleibend hoher Zahl der Kindstötung im Mutterleib seit Bestehen der Bundesrepublik haben, hoffen wir auf ein neues und belastbares Denken und Handeln der neuen Ministerin. Wir erwarten, dass sie dazu beiträgt, damit unser Land familien- und kinderfreundlicher wird. Es muss alles getan werden, die Entscheidung für das Kind und für das Leben leicht und attraktiv zu machen.“

## Goppel zum Streit um Schweizer Minarette

***Der bayerische AEK-Sprecher Thomas Goppel hat zum Volksentscheid der Schweizer am 30. November eine Pressemitteilung veröffentlicht. Darin heißt es:***

Eine Initiative engagierter Katholiken in CDU und CSU

Sprecher des AEK (für die CDU): Martin Lohmann, Lucas-Cranach-Straße 3, 53175 Bonn, Tel. (0178) 7735777

Sprecher des AEK (für die CSU): Dr. Thomas Goppel MdL, Eichenstraße 11, 86922 Eresing, Tel. (08193) 999236

Redaktion AEK-Journal: Martin Lohmann (verantwortlich), Susanne Bajog. Mail: journal@aek-online.de

„Die Bevölkerung in der Schweiz sorgt mit ihrer Entscheidung gegen die Minarette im Land dafür, dass die aktuelle Diskussion um Religionsfreiheit und Toleranz in Europa wieder dort ansetzt, wo sie in aufgeklärter Welt hingehört. Toleranz sei kein einseitiges Gebot für Europäer gegenüber dem Rest der Welt, für Christen gegenüber Andersgläubigen, sondern eine Anforderung an alle Demokraten und ein Prinzip auf Gegenseitigkeit. Wer Minarette

in unseren Breitengraden will, muss Kirchtürme christlichen Ursprungs auch im eigenen Geltungsbereich akzeptieren. So lange Christen insbesondere in der Welt der Moslems bittere Einschränkungen ihrer Glaubensfreiheit hinnehmen müssen, bleibt es die Aufgabe der Wortführer in anderen Religionen dafür zu sorgen, dass die Freiheit der Religionsausübung auch bei sich zu Hause die nötige Verankerung erfährt.“

---

Die beiden Pressemitteilungen finden Sie als Anhang zu diesem AEK-Rundbrief. Ebenso finden Sie beigelegt die Kopie eines längeren Beitrages aus dem NRW-Teil der „Welt am Sonntag“ sowie einige Links, die zu Artikeln, Interviews und Beiträgen zum/über den AEK führen.

Bitte erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten vom AEK, weisen Sie auf unsere Homepage [www.aek-online.de](http://www.aek-online.de) hin und laden Sie alle ein zum Mitmachen, denen eine Politik aus christlicher Verantwortung mit einem klaren Koordinatensystem ein echtes Anliegen ist. Wir freuen uns über jede Unterstützung, Anregung und Idee. Es ist gut, wenn aus dem AEK eine große und zuverlässige Bewegung wird.

Leiten Sie unseren AEK-Rundbrief weiter! Machen auch Sie mit! Mischen wir uns ein!

Für ein starkes C!  
Für ein modernes Profil!  
Für Politik mit Zukunft!

**AEK – Arbeitskreis Engagierter Katholiken.**

Eine Initiative engagierter Katholiken in der CDU/CSU

Sprecher des AEK (für die CDU): Martin Lohmann, Lucas-Cranach-Straße 3, 53175 Bonn, Tel. (0178) 7735777

Sprecher des AEK (für die CSU): Dr. Thomas Goppel MdL, Eichenstraße 11, 86922 Eresing, Tel. (08193) 999236

Redaktion AEK-Journal: Martin Lohmann (verantwortlich), Susanne Bajog. Mail: [journal@aek-online.de](mailto:journal@aek-online.de)